

# Erwachsenenbildung für die Gestaltung der Zukunft

## Zusammenfassung

Seit der Gründung des Südsudans ist der jüngste Staat der Welt von Konflikten und Unruhen betroffen. Dabei braucht gerade dieses Land starke Institutionen, die die Gesellschaft stärken, um die Wirtschaft und den Staat wieder aufzubauen.

Das «Giffen Institute» der Presbyterianische Kirche des Südsudans (PCOSS), Partnerkirche von Mission 21, bietet im Flüchtlingslager Kakuma in Nordkenia verschiedene berufsbildende Kurse sowie Kurse in der Erwachsenenbildung an.

## Hintergrundinformation

Der Südsudan steht seit der Unabhängigkeit im Jahr 2011 und den folgenden kriegerischen Auseinandersetzungen vor riesigen Herausforderungen. Die südsudanesische Gesellschaft muss geeint und gestaltet, die bestehenden Verwerfungen wollen bearbeitet und die ethnischen Differenzen überwunden werden. Nur so kann der Aufbau des jungen Landes gelingen. Berufliche Fortbildung und weiterführende Bildung sind für die Entwicklung der Zukunft des Landes unabdingbar. Mit dem Einbruch der Wirtschaft und in Hinblick auf das Ende des Kriegs im Südsudan wird auf allen Ebenen gut ausgebildetes Personal für den Wiederaufbau des Landes benötigt.

Die Kirche muss und will einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, indem sie Menschen ausbildet und zur Berufsbildung beiträgt. Dies geschieht zum Beispiel im «Giffen Institute» im Flüchtlingslager Kakuma in Nordkenia. Teil der Arbeit sind psychosoziale Unterstützung sowie Friedensförderung. Drängende Probleme des Landes werden thematisiert. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, in der Leitung von Kirchengemeinden eine wesentliche Rolle zu spielen. Zudem können sie in ihrem Lebens- und Arbeitsumfeld wichtige Aufgaben übernehmen, sich mit praktischer Arbeit selbst versorgen oder sogar anderen Arbeit anbieten.



**SÜDSUDAN**

**13, 43 Mio**

Einwohnerinnen und Einwohner

**644 329 km<sup>2</sup>**

Fläche

**84 %**

der arbeitenden Bevölkerung sind  
im informellen Sektor beschäftigt



Graduiertenfeier September 2018, GIT im Flüchtlingslager (Foto: B. Suwa/Mission 21)



## Projektziele

---

Dank der Ausbildung am Giffen Institute können sich Studierende und Absolventen/Absolventinnen kritisch und reflektiert mit gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen. Die erhalten zudem eine Ausbildung in praktischer Arbeit. Vermittelt werden zum Beispiel Fähigkeiten im Bereich von Zimmermanns- und Schreinerei-Arbeiten. Auch betriebswirtschaftliche Fähigkeiten sind im Curriculum berücksichtigt.

Neben dem fachlichen Wissen kommen die zwischenmenschlichen Fähigkeiten sowie Friedens- und Versöhnungsarbeit nicht zu kurz.

Die Graduierten bringen die erworbenen Fähigkeiten in ihrer Kirche ein. Sie haben zudem einen reflektierten Blick auf den Konflikt in ihrem Land und können dazu beitragen, Lösungen für die drängendsten Probleme in ihren Gemeinden zu entwickeln.

## Zielgruppe

---

Hauptzielgruppe sind südsudanesische Flüchtlinge im Flüchtlingslager Kakuma in Kenia.

## Aktivitäten

---

- Grundausbildung in Mathematik, Soziologie und Englisch
- Bibliothek
- Trainings in Friedensförderung (inklusive Trauma- und Versöhnungsarbeit)
- Aufklärung zu HIV/Aids und in den Bereichen Wasser, sanitäre Anlagen und Hygiene (WASH)
- Unterricht in Zimmermanns-Arbeiten
- Stipendien für Studentinnen

## Projektfortschritt

---

Im September des Jahres 2015 konnte das «Giffen Institute» nach der Flucht aus der südsudanesischen Stadt Malakal im Flüchtlingslager Kakuma in Nordkenia den Unterricht wieder aufnehmen. Genau drei Jahre später gab es eine schillernde Graduiertenfeier. Im Jahr 2018 haben 32 Absolventinnen und Absolventen ihren Abschluss gemacht, während 50 neue Schüler und Schülerinnen im neuen Jahrgang begonnen haben.

Das «Giffen Institute» geht in dem Unterrichtsangebot auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner des Flüchtlingslagers ein. Erfahrungen im Bereich Berufsausbildung hat das Institut schon in Malakal gesammelt. Drei Jahre nach dem Umzug kann das «Giffen Institute» erstmals wieder eine umfangreiche Ausbildung in verschiedenen Bereichen anbieten.

## Partnerorganisation

Die PCOSS (Presbyterian Church of South Sudan) geht auf die Missionsarbeit zurück, die US-amerikanische Presbyterianer 1902 im Sudan begonnen haben. Seit 1974 bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen Mission 21 und der PCOSS, die auch während des neu aufflackernden Bürgerkriegs nie unterbrochen wurden. Seit der Teilung des Landes im Juli 2011 konzentriert die Kirche ihre Arbeit aus historischen Gründen auf den Südsudan.

## Projektbudget 2019

CHF 34'500

## Projektbudget 2019-2021

CHF 103'500

**Unterstützen Sie  
das Bildungsprojekt  
im Südsudan.**

**Herzlichen Dank!**

**Spenden: PC 40-726233-2**



Projektinformationen online  
finden Sie mit Klick auf das obige Bild

Mission 21  
Missionsstrasse 21  
Postfach 270  
CH-4009 Basel

Projektdienst  
Tel.: +41 61 260 23 03  
Fax: +41 61 260 22 68  
projektdienst@mission-21.org  
www.mission-21.org

